

Umwelterklärung 2025

Aktualisierte Umwelterklärung 2025

(mit den Daten für 2024)

gemäß Verordnung (EG) Nr. 1221/2009

für die Standorte

Werk 1

Pöppelmann GmbH & Co. KG

Kunststoffwerk-Werkzeugbau

Bakumer Straße 73, 49393 Lohne

Werk 2

Pöppelmann Kunststoff-Technik GmbH & Co. KG

Hermann-Staudinger-Straße 1, 49393 Lohne

Werk 3

Pöppelmann GmbH & Co. KG

Kunststoffwerk-Werkzeugbau

Pöppelmannstraße 5, 49393 Lohne

Werk CP

Pöppelmann GmbH & Co. KG

Kunststoffwerk-Werkzeugbau

Feldkamp 3 und Industriestraße 25, 49451 Holdorf

Tochtergesellschaften, Vertriebsgesellschaften

Die Tochtergesellschaften in den USA und Frankreich, sowie die Vertriebsgesellschaften in Spanien, Skandinavien, Tschechien und England sind nicht Gegenstand dieser Umwelterklärung.

 2
kr

Vorwort

Als seit mehr als 75 Jahre erfolgreiches Familienunternehmen sehen wir uns in der Verantwortung für kommende Generationen. Aus dieser Haltung heraus ist es seit jeher unser Ziel, mit unserer Erfahrung, technologischen Kompetenz und Leistungsstärke Lösungen zu erarbeiten, die allen Beteiligten langfristigen Mehrwert bringen.

Kunststoff ist das Material, das der Menschheit seit über 100 Jahren bahnbrechende Fortschritte ermöglicht: in der Medizin und im Haushalt, in der Kommunikation und in der Mobilität. Eine Welt ohne Kunststoff ist nicht mehr vorstellbar – und auch nicht erstrebenswert. Ohne Kunststoff lassen sich heutige Ansprüche an Lebensstandards und -verhältnisse, an Hygiene und moderne Technologie nicht halten. Ganz profan: Unsere Pflanztöpfe sorgen dafür, dass die Welt grün bleibt. Unsere Lebensmittelverpackungen bringen Quark, Brotaufstriche und Salate in verlässlicher Produktqualität frisch auf den Tisch. Unsere Laborgefäße sichern einwandfreie Blutprobenuntersuchungen. Unsere technischen Autoteile treiben CO₂-verbrauchs-mindernde Leichtbaulösungen voran. Unsere Schutzelemente bewahren hochkomplexe sensible Bauteile vor Schäden.

Wir sind überzeugt, dass wir mit unserem Wissen und unserer Arbeit einen wichtigen Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz leisten können. Denn Kunststoff ist das Material der Zukunft – unter der Voraussetzung, dass man richtig damit umgeht. In der ganzen Vielfalt seiner Materialeigenschaften ermöglicht dieser wertvolle Werkstoff zukunftsfähige Produktkonzepte, die sowohl wirtschaftlich als auch ökologisch sinnvoll sind. Unsere Leidenschaft für Kunststoff, unsere Expertise in der Rezyklatverarbeitung, unser Know-how für Gestaltungskonzepte nach dem Grundsatz Design für Circularity ermutigen uns, mit Zuversicht in die Zukunft zu blicken. Die Transformation in unserer Branche birgt viele neue Chancen, die wir gemeinsam mit allen Beteiligten nutzen und weiterentwickeln möchten.

Mit unserer unternehmensweiten Initiative PÖPELMANN blue® haben wir uns schon sehr früh auf den Weg in diese Richtung gemacht und können bereits zahlreiche Erfolge verbuchen. Aber noch viele weitere Etappen liegen vor uns. Sie sind nicht im Alleingang zu bewältigen, sondern nur in Kooperation mit allen Beteiligten aus Politik, Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft. Auch vor diesem Hintergrund freuen wir uns sehr über die aktuelle kontroverse Diskussion über unseren Werkstoff Kunststoff. Sie beweist das große Interesse an unserer Arbeit und kann wichtige Impulse zur Entwicklung nachhaltiger Produktlösungen geben. Wer von Nachhaltigkeit spricht, meint ökologisches Gleichgewicht, ökonomische Sicherheit und soziale Gerechtigkeit. Wir sind entschlossen, unseren Beitrag zur Verwirklichung dieses ganzheitlichen Zukunftskonzeptes zu leisten.

Wir wollen mit dieser Umwelterklärung offen über unsere Aktivitäten im Umweltschutz berichten. Sie richtet sich an Kunden, Lieferanten, Mitarbeiter, Nachbarn und Öffentlichkeit.



Norbert Nobbe
Geschäftsführer



Matthias Lesch
Geschäftsführer

Inhalt

Vorwort	3
Inhalt	4
Unsere Standorte und Aktivitäten	5
Unser Managementsystem	13
Unsere Umweltauswirkungen	16
Unsere Umweltziele	18
Unsere Umweltleistung und Kernindikatoren	23
Gültigkeitserklärung	43

Impressum

Pöppelmann GmbH & Co. KG
Postfach 1160
49393 Lohne
Tel: 04442 982 0
Fax: 04442 982 112
Internet: www.poeppelmann.com
E-Mail : info@poeppelmann.com

Redaktion und Ansprechpartner
Miriam Faust
Tel: 04442 982 3524
E-Mail: MiriamFaust@poeppelmann.com

Lohne, 30.04.2025

Termin der nächsten Umwelterklärung

Die Umwelterklärungen werden jährlich aktualisiert und durch einen unabhängigen Umweltgutachter für gültig erklärt. Die nächste aktualisierte Umwelterklärung wird 2026 veröffentlicht. Gemäß der Verordnung (EG) 1221/2009 finden jährliche Audits durch Umweltgutachter statt.

Unsere Standorte und Aktivitäten

Das Unternehmen

Pöppelmann, gegründet 1949 im niedersächsischen Lohne (Oldenburg), ist ein führendes Familienunternehmen in der Kunststoffverarbeitung mit 2.500 Mitarbeitenden an sechs Standorten weltweit. Das Unternehmen entwickelt und produziert hochwertige Standardprodukte sowie maßgeschneiderte Sonderanfertigungen für verschiedene Branchen wie Automotive, Medizintechnik, Lebensmittel, Kosmetik, Pharma und Gartenbau – mit Fokus auf Qualität, Nachhaltigkeit und zukunftsweisende Technologien. Um unseren Ansprüchen und denen unserer Kunden gerecht zu werden, ist unser Managementsystem vielfältig zertifiziert, die Standorte dieser Umwelterklärung verfügen über folgende Zertifizierungen.

Qualitätsmanagement

DIN EN ISO 9001:2015;

IATF 16949:2016 (K-Tech),

DIN EN ISO 13485:2016 (FAMAC),

BRC Global Standard for Packaging 6 (FAMAC)

Umweltmanagement

DIN EN ISO 14001:2015

EMAS III; Verordnung (EG) Nr. 1221/2009

Arbeits- und Gesundheitsschutz

DIN ISO 45001:2018

Energiemanagement

DIN EN ISO 50001:2018

Unsere Standorte

Werk 1



Im Stammwerk an der Bakumer Straße befinden sich die Produktionsstätten der Divisionen TEKU und KAPSTO, Teile von FAMAC, das Werkzeug-Technologie-Zentrum und die Holding-Verwaltung. Der Umzug der Division KAPSTO in das Werk ist im November 2024 gestartet. Auf dem Werksgelände befinden sich

neben zwei Bürogebäuden 17 Produktions- und Lagerhallen. An das Werksgelände, das als Gewerbegebiet, in Teilbereichen als eingeschränktes Gewerbegebiet, ausgewiesen ist, grenzt im Süden und Südwesten ein Wohngebiet, im Norden und Nordwesten landwirtschaftlich genutzte Fläche. Die Bakumer Straße, von der auch die Zufahrt erfolgt, begrenzt das Gelände nach Osten.

Werksgelände: 240.688 m²
Mitarbeitende: 960 (Stand: 12/2024)
Bürogebäude: 2
Produktions- und Lagerhallen: 17

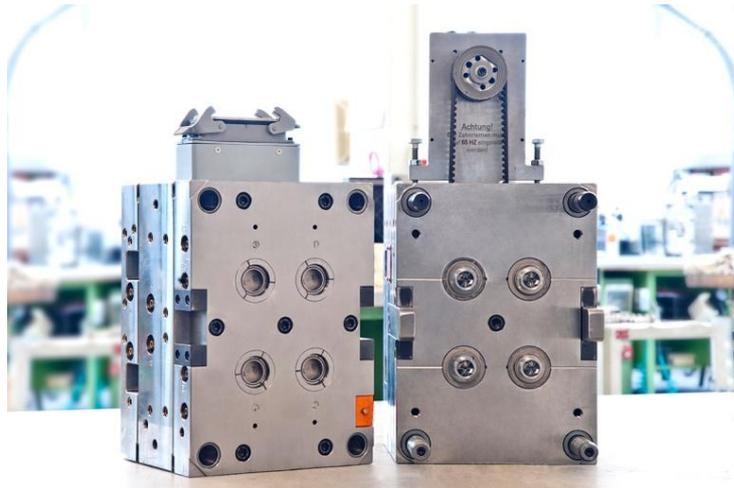
Pöppelmann KAPSTO entwickelt und produziert seit 1957 Kunststoff-Schutzelemente mit insgesamt ca. 5.000 Ausführungen. Davon sind ca. 3.000 Normartikel und ca. 2.000 Spezialanfertigungen.



Pöppelmann TEKU entwickelt und produziert seit 1970 für den kommerziellen Erwerbsgartenbau Pflanz- und Anzuchtssysteme. Geliefert werden ca. 750 Standardartikel in ca. 2.400 Ausführungen.



Im Werkzeug-Technologie-Zentrum werden für den Spritzgieß- und Thermoformprozess hochwertige Werkzeuge entwickelt, konstruiert und gefertigt. Es führt ebenfalls die Instandhaltung und Reparatur der Werkzeuge durch. Das Werkzeug- Technologie- Zentrum, das ehemals unter der Bezeichnung Werkzeugbau geführt wurde, besteht seit 1957. Es verfügt, neben den bekannten CNC-gesteuerten Bearbeitungsmaschinen, über eine automatisierte Fertigungszelle, die ohne Aufsicht an sieben Tagen in der Woche Werkzeug-komponenten fertigen kann.



In Werk 1 an der Bakumer Straße haben wir folgende Fertigungsverfahren:

- Produktionsverfahren
 - o Spritzgießen, Thermoformen, Extrusion
- Oberflächentechnik
 - o Offset-Druck und In-Mold-Labeling
- Werkzeugtechnologie
 - o Konstruktion und Fertigung von Werkzeugen und Vorrichtungen
- Herstellung von Prototypen
 - o 3D-Druckverfahren
- Logistik
 - o Lagerung und Versand von Rohmaterialien und Fertigwaren
- Montage
 - o Weiterverarbeitung von Fertigteilen

Wesentliche Veränderungen am Standort

- Inbetriebnahme eines Dünnschicht- Folienextruders zur Produktion von Polypropylen- Folie für die Herstellung von Lebensmittelverpackungen im Thermoformverfahren sowie einer Thermoform-Inmouldlabel- Anlage zur Produktion von Verpackungen mit Label für die Lebensmittelindustrie

Werk 2



Im Werk 2 an der Hermann-Staudinger-Straße befindet sich die Division K-Tech. Das Werk liegt in einem ausgewiesenen Industriegebiet an der Dinklager Straße. An der Produktionsstätte fertigen wir in Produktions- und Lagerhallen Kunststoffspritzgussartikel, hauptsächlich für die Automobilindustrie. Der Hopener Mühlenbach teilt das Gelände. 2015 wurde die Werkszufahrt an die Hermann-Staudinger-Straße verlegt. Der südwestliche Bereich grenzt an landwirtschaftlich genutzte Flächen. Im November 2024 begann der Umzug der Division KAPSTO in die Halle 43.

Werksgelände: 176.986 m²
Mitarbeitende: 848 (Stand: 12/2024)
Produktions- und Lagerhallen: 10

Pöppelmann K-TECH entwickelt und produziert seit 1962 technische Spritzgussteile mit höchstem Qualitätsanspruch für die Automobil- und Elektroindustrie sowie für Maschinen- und Gerätebau. Derzeit sind ca. 2.600 Artikel aktiv.



In Werk 2 haben wir folgende Fertigungsverfahren:

- Produktionsverfahren
 - o Spritzgießen, PUR-Schäumen, M μ Cell-Verfahren
- Oberflächentechnik
 - o Prägen und Plasmabehandlung
- Logistik
 - o Lagerung und Versand von Rohstoffen und Fertigteilen
- Montage und Konfektionierung
 - o Weiterverarbeitung von Fertigteilen in manuellen, automatischen und halbautomatischen Verfahren
- Fügechnik
 - o Vibrationsschweißen, Heißgasschweißen, Kleben

Wesentliche Veränderungen am Standort

- Anbau einer Entladezone und eines Büros für den Wareneingang an Halle 21
- Bau der Produktionshalle 43 nach DNGB- Standard, Beginn des Einzuges der Division KAPSTO
- Errichtung und Inbetriebnahme von PV- Anlagen auf den Hallen 41, 46

9


In Werk 3 haben wir folgende Fertigungsverfahren:

- Produktionsverfahren
 - o Spritzgießen und Thermoformen
- Reinraumtechnik
 - o Fertigung und Konfektionierung unter Reinraumbedingungen
- Logistik
 - o Lagerung und Versand von Rohstoffen und Fertigteilen
- Montage und Konfektionierung
 - o Weiterverarbeitung von Fertigteilen in manuellen, automatischen und halbautomatischen Verfahren.

Wesentliche Veränderungen am Standort

- Fertigstellung der Reinraumerweiterung in Halle 33

Werk CP



Das Werk CP liegt im Gewerbegebiet „Industriestraße“ der Gemeinde Holdorf. Es produziert auf zwei Extrusionsanlagen Kunststoff-Regranulate aus Produktionsabfällen der Folien-industrie und PCR-Material, die laut Abfallverzeichnisverordnung als nicht gefährlich eingestuft sind. Die Anlagen sind immisionsschutzrechtlich genehmigt. Für die Lagerung der In- und Output- Materialien wurde eine Lagerhalle errichtet. Das Betriebsgelände liegt am Feldkamp 3, wobei die Lagerhalle die Adresse Industriestraße 25 hat. Ein Teil der Halle ist von der Fa. MSG belegt und gehört nicht zum Umfang des Pöppelmann-Managementsystems.

Werksgelände 45.188 m²
Mitarbeitende: 12 (Stand: 12/2023)
Produktions- und Lagerhallen: 3

Im Werk CP haben wir folgende Fertigungsverfahren:

- Abfallaufbereitung und Compoundierung
 - o Schreddern von Folienmaterial
 - o Granulierung von Kunststoffen durch Extrusion
- Logistik
 - o Lagerung von Kunststoffgranulaten und Kunststoffabfällen

Wesentliche Veränderungen am Standort

Es gab es keine wesentlichen Veränderungen

Unser Managementsystem

Unternehmenspolitik

Unsere Unternehmenspolitik ist nach vier Prinzipien aufgebaut. Sie geben uns ein gemeinsames Verständnis der Ausrichtung von Pöppelmann und bilden die Grundlage für unser tägliches Handeln. Sie stellen sicher, dass wir unserer Verantwortung für Beschäftigte und Umwelt gerecht werden.

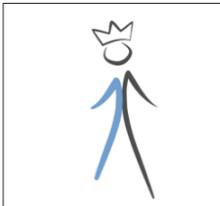


Wir machen das. **Besser.**

Das ist unser Anspruch in allem, was wir tun.

Dieser Anspruch und unsere vier Prinzipien bilden unsere Unternehmenspolitik.

Dieser Unternehmenspolitik verpflichten wir uns bei Pöppelmann in unserer Ausrichtung und unserem täglichen Handeln.



Wir schaffen Mehrwerte für unsere Kunden.

Wir sind für unsere Kunden ein verlässlicher Partner.

Unsere Produkte und Leistungen sind ökologisch vertretbar und werden umwelt- und vorsorgeorientiert gestaltet.

Was wir vereinbart haben, halten wir ein.

Wir halten uns an die gesetzlichen Vorgaben, die Norm-Anforderungen und unsere freiwilligen Selbstverpflichtungen.

Über unsere Aktivitäten informieren wir die interessierten Parteien offen und transparent.



Wir sind erfolgreich durch unsere Mitarbeitenden.

Wir sorgen für die Gesundheit der Mitarbeitenden und sichere Arbeitsplätze.

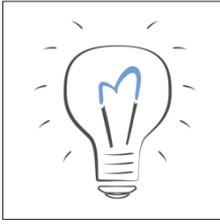
Wir haben für jeden Mitarbeitenden die Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortung definiert.

Wir setzen auf die kontinuierliche Entwicklung und Weiterbildung unserer Mitarbeitenden.

Wir führen wertschätzend und klar und fördern die Eigenverantwortung.

Wir treffen nachvollziehbare Entscheidungen.

Wir informieren umfassend, fördern den offenen Dialog und verpflichten uns zur Konsultation und Beteiligung unserer Mitarbeitenden.



Wir gestalten mit Kreativität und Innovation aktiv unsere Zukunft.

Wir kennen die für uns relevanten Trends und Zukunftsthemen und richten uns aktiv danach aus.

Wir stellen uns den Veränderungen und berücksichtigen die Risiken und Chancen.

Wir fördern Kreativität, Vorschläge und Ideen.

Wir treiben unsere Initiativen für Digitalisierung, Ressourcenschonung und Klimaschutz konsequent voran.



Wir erzielen nachhaltig herausragende Ergebnisse.

Wir verbessern fortlaufend unser Managementsystem und unsere Prozesse und stellen dafür die erforderlichen Ressourcen zur Verfügung.

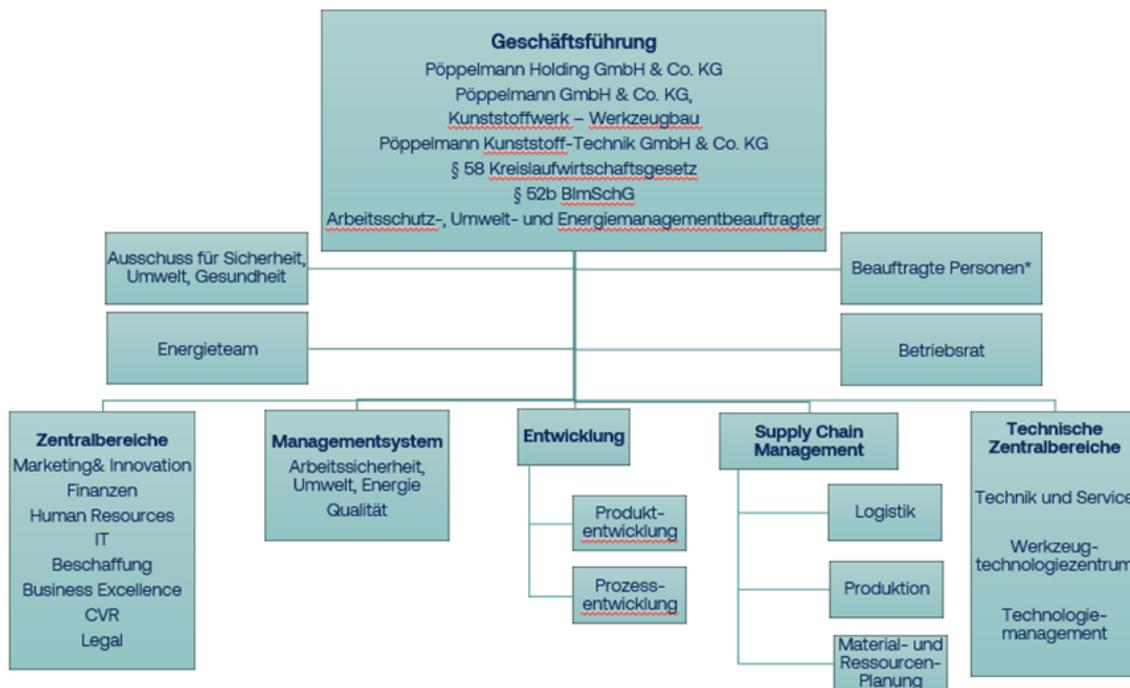
Wir minimieren unsere Klimaauswirkungen, schonen Ressourcen und vermeiden Umweltbelastungen.

Wir setzen Energie effizient ein und verbessern die energetische Leistung fortlaufend.

Wir sind wirtschaftlich erfolgreich und dadurch unabhängig und zukunftsfähig.

Wir messen unser Tun am Ergebnis und steuern durch eindeutige Kennzahlen.

Organisationsstruktur



*Beauftragte Personen: Fachkraft für Arbeitssicherheit, Betriebsarzt, Abfall, Brandschutz, CCAP, Compliance, Datenschutz, Energie, Export, Gefahrgut, Hygienemanagement, Kühlschmiermittel, Laserschutz, Menschenrechte, Qualitätsmanagement, Umwelt, PSCR, Verantwortliche Elektrofachkraft, Informationssicherheit, ISCC+.

Verantwortung

Die grundsätzliche Verantwortung im Umweltschutz trägt die Geschäftsführung. Sie delegiert Aufgaben und legt Zuständigkeiten fest.

Managementbeauftragter

Der technische Geschäftsführer steuert das Umweltmanagementsystem. Er verantwortet die Aufrechterhaltung und Wirksamkeit des Managementsystems und stellt sicher, dass Unternehmenspolitik und Umweltzielsetzungen umgesetzt werden.

Dokumentation

Das Managementsystem ist gekennzeichnet durch verbindlich geregelte Abläufe und Zuständigkeiten, die in Verfahrensanweisungen, Betriebsanweisungen, Arbeitsanweisungen und dokumentierten Informationen beschrieben sind. Die gesamte Dokumentation ist allen Mitarbeitern über das Intranet zugänglich.

Audits, Umweltbetriebsprüfung

In internen und externen Audits und in der Umweltbetriebsprüfung werden die Wirksamkeit des Managementsystems und die Einhaltung der rechtlichen Vorgaben überprüft. Die Audits dienen der Kontrolle der Umwelleistung, der Umsetzung von Prozessen und der Umsetzung von Programmen zur fortlaufenden Verbesserung.

Managementbewertung

Die Geschäftsführung bewertet die Wirksamkeit des Managementsystems und ermittelt gegebenenfalls den Handlungsbedarf für Verbesserungs- und Korrekturmaßnahmen.

Fortlaufende Verbesserung

Die fortlaufende Verbesserung der Umwelleistung und des Managementsystems wird erreicht durch regelmäßige Analyse und Bewertung von Prozessen, Kennzahlen, Programmen und Audits und eine Anpassung an neue Erkenntnisse.

Beauftragte

Die gesetzlich geforderten und freiwillig bestellten Betriebsbeauftragten unterstützen Geschäftsführung und Führungskräfte bei der Umsetzung der Anforderungen an die Organisation und des Managementsystems. Sie überwachen die rechtlichen und internen Vorgaben in ihrem Bereich und wirken daraufhin, dass umweltfreundliche Techniken verwirklicht und negative Umweltauswirkungen möglichst vermieden werden. Sie berichten jährlich an die Geschäftsführung und geben Hinweise auf Verbesserungsmöglichkeiten.

Mitarbeiter, Schulung, Kommunikation

Unsere Mitarbeiter sind aufgefordert durch aktive Mitarbeit bei der Weiterentwicklung unseres Managementsystems mitzuwirken. Entsprechend ihrer Aufgaben werden sie durch Unterweisungen und Schulungen für ein umweltgerechtes Verhalten qualifiziert. Alle Mitarbeiter können über das Intranet auf die Dokumentation des Managementsystems zugreifen. Für die interne Kommunikation auf allen Ebenen ist ein Shopfloormanagement eingerichtet.

Ausschuss für Umwelt, Sicherheit und Gesundheit

Der Ausschuss ist besetzt mit Geschäftsführung, Divisionsleitern SCM, Sicherheitsfachkraft, Umweltschutzbeauftragter, Betriebsarzt, Betriebsrat, Brandschutzbeauftragter, Abfallbeauftragter, dem Leiter Technik und Service, dem Leiter des Werkzeug-Technologie-Zentrums sowie wechselnden Vertretern aus dem Kreis der Sicherheitsbeauftragten. Der Ausschuss berät über Prävention, Risikoreduzierung, Korrekturmaßnahmen und Verbesserungen.

Energiemanagementrunde

Aufgrund der Bedeutung wurde im Rahmen des Energiemanagements eine Energiemanagementrunde eingerichtet. Die Runde ist zusammengesetzt mit Vertretern der Geschäftsführung, des Einkaufs, der Abteilung Compliance und Risikomanagement und dem Energiebeauftragten.

Pöppelmann blue® Lenkungsausschuss

Der Ausschuss steuert die unternehmensweite Initiative zur Ressourcenschonung und zum Klimaschutz. Mitglieder sind Vertreter aus Beirat, Geschäftsführung, Divisionsleitung, Einkauf, Marketing und Innovation und Health-Safety-Environment.

Unsere Umweltauswirkungen

Die Bewertung der Umweltauswirkungen an den einzelnen Standorten erfolgt nach einer systematischen Methode. Das Verfahren berücksichtigt verschiedene Einflussfaktoren und Bewertungskriterien, die in eine Kennzahl fließen. Hieraus wird die Wesentlichkeit eines Umweltaspekts für die Organisation bestimmt. Es werden unter anderem folgende Aspekte berücksichtigt: Rechtliche Anforderungen, interessierte Parteien, Umfang der Umweltauswirkung, Wesentlichkeit und Schwere der Einwirkung, Beeinflussbarkeit des Aspekts, sowie direkte und indirekte Umweltaspekte.

Die Umweltauswirkungen an den Standorten werden immer wieder neu bewertet und den Veränderungen angepasst. Das öffentliche Interesse bezüglich Treibhausgasemissionen und Ressourcenschonung hat sich verschärft, sodass diese Aspekte an Bedeutung gewonnen haben. Für die einzelnen Standorte ergeben sich folgende Bewertungen:

Tabelle Umweltaspekte

Aspekt	Werk 1	Werk 2	Werk 3	Werk CP
Energie	A	A	A	A
Material, Rohstoffe	A	A	A	A
Klimawandel (THG-Emissionen)	A	A	A	A
Abfall	B	B	B	B
Wasser, Abwasser	B	B	B	B
Emissionen (Lärm/ Geruch)	B	B	B	B
Produkte	B	B	B	B
Biodiversität	C	C	C	C

A-große Bedeutung, B-mittlere Bedeutung, C-geringe Bedeutung

Weitere Umweltaspekte sind von untergeordneter Bedeutung und die Einflussnahme ist gering. Trotzdem bleiben diese Aspekte nicht unberücksichtigt und werden, wenn sich Verbesserungspotentiale ergeben, im Umweltprogramm berücksichtigt.

Unsere Umweltziele

Unsere Umweltziele werden auch auf Basis der Bewertung unserer Umweltaspekte festgelegt und anhand von Kennzahlen bewertet. Zur Leistungsbeurteilung dient ein Soll-Ist- Vergleich zwischen den festgelegten Umweltzielen und den erreichten Leistungsdaten. Hieraus leiten wir den Handlungsbedarf für Verbesserungen ab und überführen die erforderlichen Maßnahmen in unser Umweltprogramm.

Was wollen wir erreichen?

Kennzahlenbezogene Umweltschutzziele 2025

	Einheit	Werk 1			Werk 2			Werk 3			Werk CP		
		2023	2024	Ziel 2025	2023	2024	Ziel 2025	2023	2024	Ziel 2025	2023	2024	Ziel 2025
Rezyklatquote ¹ (PCR+PIR)	[%]	78,7	71,8	siehe Anm. 1	12,5	14,2	siehe Anm. 1	1,2	0,09	siehe Anm. 1	99,1	93,8	siehe Anm. 1
PCR-Quote ¹	[%]	67,7	64,3	siehe Anm. 1	1,7	2,7	siehe Anm. 1	0,2	0,09	siehe Anm. 1	50,9	77,5	siehe Anm. 1
Rohstoffeffizienz ²	[%]	101,6	108,7	<102	107,2	107,1	<105	108,3	106,8	<106	105,7	103,5	110
THG- Emissionen-Quote ²⁺³⁺⁴ (Scope 1+2)	[t CO ₂ e- /tKunststoff]	0,39	0,43	0,23	0,71	0,86	0,47	0,50	0,61	0,24	0,09	0,11	0,05
Wassereinsatzquote ²	[m ³ /t]	1,26	1,25	1,3	2,20	2,64	2,2	2,00	2,14	1,8	0,83	0,70	0,8
Verpackungsquote ⁴	[%]	4,4	5,1	4,6	10,3	10,2	10	8,0	7,3	6,0	0,14	0,21	0,3
Abfallquote ²	[%]	5,2	4,4	<4	20,1	21,8	<15	4,1	3,3	<5	7,4	7,7	<8
gefährl. Abfälle/ Gesamt- abfall	[%]	6,7	6,6	<8	2,2	3,9	<1	4,1	8,6	<1	10,0	14,7	<7,5
Energieeinsatzquote ²	[MWh/t]	1,65	1,65	1,56	3,12	3,30	3,04	2,11	2,30	2,11	0,39	0,41	0,40

¹ bezogen auf den Kunststoffverbrauch, die Quoten der Werke zahlen auf die Gesamtziele für 2025 für Pöppelmann- Deutschland ein: 50 % PCR; 60 % PCR + PIR; Status siehe Umweltprogramm, untergeordnete Ziele werden für die Divisionen verfolgt.

² bezogen auf Kunststoffteile- Output, Ziele für Werk 3 und CP wurden 2024 aufgrund der aktuellen Ergebnisse 2023 in Abstimmung mit dem Abfallbeauftragten und GF angepasst.

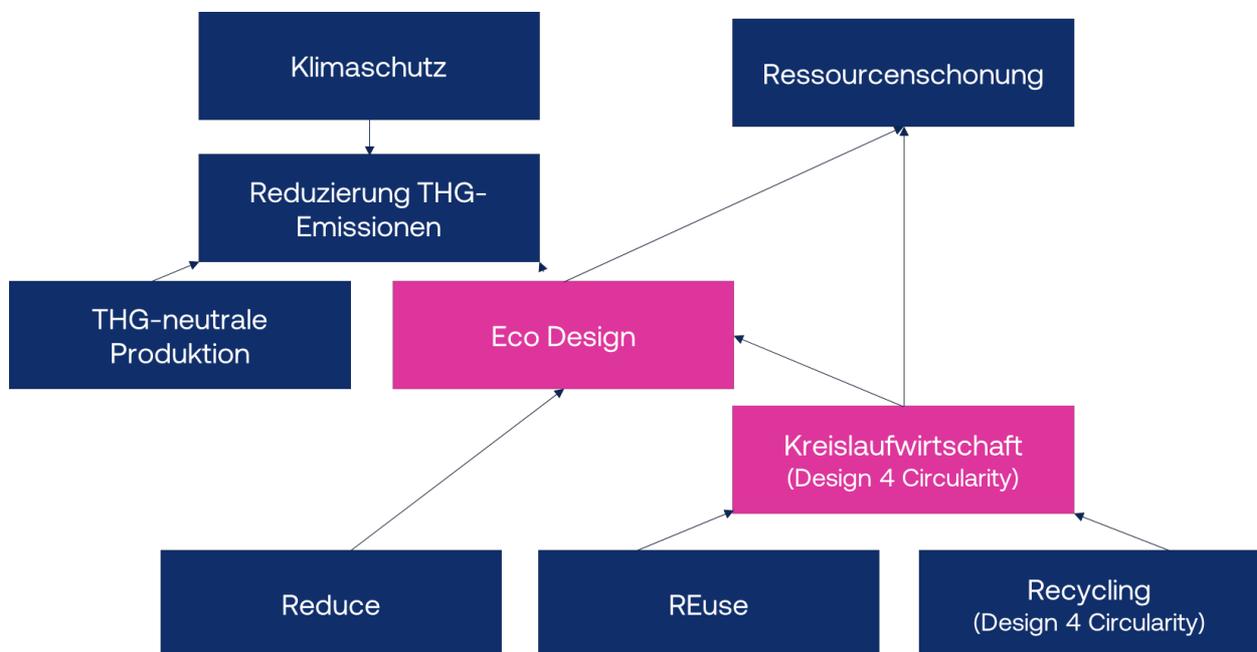
³ Zieldatum 2030: entspricht dem Zieltermin für die absolute Kennzahl bei SBTi.

Trotz zum Teil gestiegener Quoten (Wasser, Abfall, Energie), befinden wir uns aufgrund der eingeleiteten Maßnahmen auf einem guten Weg zur Zielerreichung 2025.

PÖPELMANN blue®. Unsere Initiative für Ressourcenschonung und Klimaschutz

Kunststoff ist ein Wertstoff, der viel zu oft nur einmal genutzt wird. Deswegen haben wir PÖPELMANN blue® ins Leben gerufen: unsere unternehmensweite Initiative für Ressourcenschonung und Klimaschutz. Dabei setzen wir vor allem auf die Kreislaufwirtschaft, in der der Wertstoff Kunststoff möglichst oft genutzt wird - dazu arbeiten wir eng mit unseren Partnern im kompletten Wertschöpfungskreislauf zusammen. Mittlerweile sind zahlreiche unserer Serienprodukte aus ressourcenschonenden und klimaschützenden Post-Consumer-Rezyklaten in den verschiedensten Märkten in Umlauf.

Die Produktentwicklung findet in allen Geschäftsbereichen nach dem Eco-Design-Prinzip statt. Dabei werden die Umweltauswirkungen eines Produktes entlang seines gesamten Lebensweges berücksichtigt und so gering wie möglich gehalten. Unter dem Motto "Reduce, Reuse, Recycle" entstehen Artikelkonzepte, die den Material- und Energieeinsatz bei der Herstellung reduzieren, ohne die Funktionsfähigkeit des Produkts zu beeinträchtigen, die auf Mehrfachnutzung setzen, wo dies möglich ist und bestenfalls den Wertstoffkreislauf durch vollständiges Recycling komplett schließen. Im Hinblick auf mehr Nachhaltigkeit werden bestehende Artikel kontinuierlich verbessert, z. B. durch eine Veränderung des Materials oder des Herstellungsprozesses.



Um diese Themen regelmäßig im Blick zu haben und fokussiert zu verfolgen, trifft sich seit Mitte 2018 alle drei Monate der Lenkungsausschuss PÖPELMANN blue®. Hier kommen Vertreter von Gesellschaftern, Beirat, Geschäftsführung, Divisionen und Zentralabteilungen zusammen und beraten über die aktuellen Themen und Fortschritte in den Bereichen. Dabei verfolgen wir die folgenden übergeordneten Ziele:

2025 sind alle von uns hergestellten Verpackungen zu 100 Prozent recyclingfähig gemäß den Standards in Deutschland und der EU.

2025 decken wir unseren Kunststoffverbrauch zu mindestens 50 Prozent mit PCR-Rezyklat ab.

2025 decken wir unseren Kunststoffverbrauch zu mehr als 60 Prozent mit Rezyklaten (PCR und PIR) ab.

Wir verpflichten uns, unsere absoluten Scope 1 und 2 Emissionen bis 2030 um 50% im Vergleich zu 2021 zu reduzieren.

Wir verpflichten uns, unsere absoluten Scope 3 Emissionen bis 2030 um 25% im Vergleich zu 2021 zu reduzieren.

Es zeigt sich, wie erfolgreich Pöppelmann ist, wenn alle Hand in Hand arbeiten: Seit Ende 2020 fertigen wir in jeder Division mindestens ein Produkt aus PCR in der Serie:

Bei TEKU® seit 2018 immer mehr Varianten kreislauffähiger Produkte

Bei KAPSTO® seit 2018 immer mehr Produkte aus PCR, zum Teil direkt aus genutzten Verschlusselementen, die wir bei den Kunden einsammeln

Bei FAMAC® seit 2019 Verpackungen aus Kunststoff aus gebrauchten Verpackungen

Bei K-TECH® seit 2020 kontinuierliche Erweiterung des Portfolios von Produkten aus PCR

Aber auch weitere Themen aus den Bereichen Umwelt- Energiemanagement tragen dazu bei, die Umweltleistung von Pöppelmann nachhaltig zu reduzieren. Wir haben unter anderem Kennzahlen festgelegt für die Aspekte:

- Rohstoffe
- Energie
- Abfall
- Wasser und Abwasser
- Verpackungen
- Bodennutzung

Umweltprogramm

Umweltprogramm 2022 bis 2025

Mit unserem Umweltprogramm wollen wir nach den Grundsätzen unserer Unternehmensstrategie die Umweltleistung fortlaufend verbessern. Die wesentlichen Zielsetzungen beziehen sich auf die effiziente Nutzung von Energie und Rohstoffen und die Reduzierung von Treibhausgasemissionen. Diesbezüglich wurden im Rahmen unserer Initiative PÖPPELMANN Blue® für Ressourcen- und Klimaschutz langfristig strategische Zielsetzungen vereinbart, die bis ins Jahr 2030 reichen. Im nachfolgenden Umweltprogramm veröffentlichen wir die wesentlichen Ziele und Maßnahmen. Darüber hinaus verfolgen die Divisionen und Zentralabteilungen eigene Projekte.

Aspekt/Ziel	Maßnahme	Werk	Termin	Zust.	Status
Energie, Klimaschutz					
Verbesserung der energetischen Leistung der Organisation bzw. der Standorte. Dauerhafte Minimierung der Energieeinsatzquote. Senkung der Energieeinsatzquote um 2 %: Basis 2022	Aktualisierung der ABC-Analyse, Identifizierung von Schwachstellen, Erweiterung des Monitorings, Installation weiterer Messtechnik, Umsetzung von Einzelmaßnahmen aus dem separaten Energieprogramm	1,2,3,CP	12/2025	EB	50 %
Wir verpflichten uns, unsere absoluten Scope 1 und 2 Emissionen bis 2030 um 50% im Vergleich zu 2021 zu reduzieren.	Zentrales Handlungsfeld der Unternehmensstrategie, Einführung eines Klimamanagementsystems Aufbau eines Klimaprogramms, mehr E-Fahrzeuge, Umstellung von Gas für Heizsysteme auf andere Wärmetechnologien, Ausbau erneuerbarer Energien, Anpassung des zugekauften Strommixes, etc.	1,2,3,CP	12/2030	GF	22 % (Berichtsjahr 2023)
Wir verpflichten uns, unsere absoluten Scope 3 Emissionen bis 2030 um 25% im Vergleich zu 2021 zu reduzieren.	Zentrales Handlungsfeld der Unternehmensstrategie, Einführung eines Klimamanagementsystems Aufbau eines Klimaprogramms, Kreislaufwirtschaft, Nutzung von Rezyklaten, Recyclingfähigkeit von Produkten verbessern, Sensibilisierung von Lieferanten und Kunden, etc	1,2,3,CP	12/2030	GF	29 % (Berichtsjahr 2023)
Eigenstromerzeugung durch Photovoltaik. PV-Leistung von 65 nach 4600 MWh/a steigern	Ausbau von Photovoltaik auf dem Betriebsgelände, Flächen analysieren, Statik der Hallendächer prüfen, Planung bei Neubauprojekten einbeziehen	1,2,3,CP	12/2025	EB, TS, GF	20%

CO ₂ e- Einsparung durch CO ₂ e- neutrale Rohstoffe	Marktbeurteilung bzgl. CO ₂ e- neutraler Rohstoffe, Gespräche mit Lieferanten, Kalkulation	1,2,3	12/2025	SE	50 %
CO ₂ e- Einsparung durch Elektromobilität	Ausbau der Elektroladestruktur	1,2,3,CP	12/2025	EB	30 %
Energieeffizienzsteigerung	Reduzierung des Energiebedarfs für Heizwecke. Reduzierung des Energiebedarfs für Querschnittstechnologien	1,2,3,CP	12/2025	EB	70 %
Energieeffizienzsteigerung	Reduzierung des Energiebedarfs bei Spritzgießmaschinen	1,2,3,CP	12/2025	EB	70 %

Abfall

Reduktion des CSB und des Mikroplastiks aus Prozessabwasser. Reduzierung und Vermeidung der Entsorgungsmengen.	Machbarkeitsstudie durch externe Unterstützung, Wirtschaftlichkeitsbetrachtung und Prozessumsetzung	CP	12/2024	TEM	abgeschlossen
Abfallvermeidung, Reduzierung der Abfallmenge bei der Schmelzefiltration 50% Reduktion; Basis 2022	Filteraustrag getrennt sammeln, Material analysieren, Mengen feststellen, Versuche durchführen, Material vorbereiten, Compoundieren, wieder dem Produktionsprozess zuführen	1	12/2024	TE	abgeschlossen

Organisation, Management

Einführung einer Software zur PCF- Berechnung	Einbindung der Software in das ERP- System, Daten einpflegen, Software validieren, Divisionsexperten schulen	1,2,3, CP	12/2025	HSE	30 %
Managementsystem verbessern, Abgleich und ggf. Anpassung an die CSRD und EU- Taxonomie falls erforderlich	Kennzahlen abgleichen, ggf. zusätzliche KPIs einführen, Klimarisikoanalyse erstellen	1,2,3, CP	12/2025	UB	40 %

Ressourcenschonung

2025 decken wir unseren Kunststoffverbrauch zu mehr als 60 Prozent mit Rezyklaten (PCR und PIR) ab.	Neue Rezyklatquellen erschließen. Kunden über den Einsatz von Rezyklaten aufklären.	1,2,3,C P	12/2025	SE, Div	50 % (Berichtsjahr 2024)
2025 decken wir unseren Kunststoffverbrauch zu mindestens 50 Prozent mit PCR-Rezyklat ab.	Mehr Kreislaufwirtschaft. Schließen von Materialkreisläufen mit Kunden. Verarbeitung von Materialien aus dem Gelben Sack noch stärker ausweiten. Andere PCR-Quellen erschließen.	1,2,3,C P	12/2025	SE, Div	43 % (Berichtsjahr 2024)

2025 sind alle von uns hergestellten Verpackungen zu 100 Prozent recyclingfähig gemäß den Standards in Deutschland und der EU.	Entwicklung von Verpackungen ohne Vermischungen. Sortierfähige Verpackungen für Abfallsortieranlagen.	1,2,3,CP	12/2025	Div, En	83 % (Berichtsjahr 2024)
--	---	----------	---------	---------	-----------------------------

Emissionen, Lärm

Lärmschutzprogramm	Auswahl und Umsetzung von Lärmschutzmaßnahmen zur weiteren Verbesserung der Lärmemissionen	1, 2	06/2026	SCM, TS	10 %
--------------------	--	------	---------	---------	------

Notfallvorsorge, Brandschutz

Prävention zum Brandschutz, Vorbeugenden Brandschutz verbessern	Brandschutzübungen für interessierte Mitarbeiter anbieten und durchführen. Planung durch HR	Alle Werke	12/2025	BB	abgeschlossen
---	---	------------	---------	----	---------------

Was haben wir bisher erreicht?

Das Klimaschutzmanagement wurde in das Umweltmanagementsystem integriert. Der Treibhausgasbericht 2023 mit der THG- Bilanz 2022 wurde erstmalig nach DIN EN ISO 14064-1 verifiziert. Eine Nachhaltigkeitsberichterstattung nach der CSRD ist in Erarbeitung.

Der Anteil an Post-Consumer-Rezyklaten (PCR) am Gesamt- Kunststoffverbrauch konnte für Pöppelmann Deutschland wieder leicht erhöht werden. Es gibt diverse Zielsetzungen im Rahmen von PÖPELMANN blue®, um die Mengen weiter zu steigern. Unter anderem startete die Division KAPSTO eine Initiative, um Kunden die Vorteile von Schutzelementen aus PCR nahe zu bringen. Inzwischen werden bei 75 % der Neuprojekte, bei denen ein PCR eingesetzt werden kann, auch ein Schutzelement aus PCR vom Kunden als Material gewählt. Projekte zur Kreislaufführung von u.a. Angüssen sowie der Einsatz von Nebenprodukten aus dem eigenen Materialkreislauf wurden weiter ausgebaut, u.a.: weitere Angussmühlen, auch in der Division FAMAC und KAPSTO; Wiedereinsatz von definierten Fraktionen in der Division K-Tech durch Lohnaufbereitung.

In der Division TEKU wurden die schwarzen Pflanztopfserien auf eine recyclingfähige graue Farbe umgestellt. Damit wird dem Design for Recycling Rechnung getragen.

Die Arbeitsgruppen Rohmaterial und Technologie unter dem Dach von Pöppelmann blue® beschäftigen sich intensiv mit neuen PCR- Strömen und deren Verarbeitbarkeit.

Für den Strommix wurden auch 2024 PPAs aus der Region beschafft. Zusätzlich sind weitere Photovoltaik-Anlagen mit einer Leistung von 1448 kWp in Betrieb genommen worden.

Unsere Umwelleistung und Kernindikatoren

Die EMAS-Verordnung schreibt die Veröffentlichung von Kernindikatoren vor. Die standardisierten Kennzahlen für die Umwelleistung betreffen die direkten Umweltaspekte Energie, Material, Wasser, Abfall, Flächenverbrauch und Emissionen. Die Kennzahlen werden in Relation zur Bezugsgröße Output dargestellt. Unser Output beschreibt die Masse der verkauften Fertigteile.

Der Umzug des Bereiches Thermoform- Lebensmittelverpackungen ins Werk 1 im Jahr 2023 und der Bau der Halle 43 im Werk 2 haben einen zum Teil deutlichen Einfluss auf die Standortkennzahlen. Neue Ausgangsbasen und Ziele werden bei Erreichen eines stabilen Zustandes nach Fertigstellung der Umstrukturierung festgelegt.

23


Material

Für die Produktion unserer Fertigteile sind Kunststoffe erforderlich. Um Ressourcen zu schonen und die Umwelt zu entlasten, suchen wir ständig nach Möglichkeiten zur Reduzierung. Es ist für uns immer wichtiger geworden, die vorhandenen Rohstoffe effektiv einzusetzen und Materialkreisläufe zu schließen. Dazu gehört selbstverständlich auch die interne Verwertung von Produktionsabfällen. Daneben haben wir Programme aufgelegt, um die Rohstoffeffizienz zu verbessern und Rezyklate zu verwenden. Hierzu zählen der gesteigerte Einsatz von Rezyklaten, die Verwendung von PCR- und PIR- Materialien, die Materialeinsparung bei der Konstruktion und bei den Produktionsprozessen.

Die Verwendung von Recyclingmaterialien ist seit mehr als 40 Jahren ein wichtiger Bestandteil unserer Nachhaltigkeitsstrategie. Mit unserer Initiative PÖPPELMANN blue® bündeln wir alle Aktivitäten des Unternehmens für einen geschlossenen Materialkreislauf. Für einige Artikelserien wurden das Gütezeichen „Blauer Engel“ vergeben und die Recyclingfähigkeit nach „cyclos HTP“ zertifiziert.

Rohstoffeffizienz

In allen Divisionen wird weiterhin fokussiert auf die effiziente Nutzung von Rohmaterialien und den Einsatz von Rezyklaten, insbesondere Post Consumer Rezyklaten, geachtet und es gibt vielfältige Initiativen, Material wieder dem Produktionsprozess zuzuführen (Einsatz von Nebenprodukten) bzw. Rezyklate einzusetzen.

Die Berechnung der Rohstoffeffizienz wurde 2023 umgestellt und an die Systematik der EMAS- Verordnung angepasst. Der Kunststoffverbrauch wird in Bezug zum Kunststoffteile-Output gesetzt. Somit ist zu erkennen, wieviel Kunststoff für 100 %- Teile eingesetzt werden muss. Aufgrund der besseren Datenverfügbarkeit können wir seit dem Jahr 2023 die im Kreislauf geführten Materialien (Nebenprodukte) aus dem Kunststoffverbrauch herausrechnen. Bis zum Jahr 2022 waren die eingemahlene Nebenprodukte, intern auch Eigenrezyklate genannt, Bestandteile der Kunststoffverbrauchsmenge.

Dadurch lässt sich zum einen die Rohstoffeffizienz besser abbilden und zum anderen die Menge der zurückgeführten Mengen (Angüsse, Ausschüsse) besser nachverfolgen. Eine erhöhte Ausschussmenge hat einen negativen Einfluss auf die Energieeffizienz.

Nebenprodukte sind laut Kreislaufwirtschaftsgesetz keine Abfälle und damit auch kein Post Industrial Rezyklat. Als Rezyklate gelten nur zugekauft PCR und PIR. Wir berücksichtigen damit die Forderung des Kreislaufwirtschaftsgesetzes.

Werk 1

Sowohl der Rezyklatanteil (-8,8%), als auch der darin enthaltene PCR- Anteil (-5,0%) sind gegenüber dem Vorjahr gesunken. Ursache ist vor allem, dass mit dem Bereich FAMAC-Thermoformen im Laufe des Jahres 2023 ein Bereich in das Werk 1 gezogen ist, in dem aufgrund der verpackungsrechtlichen Anforderungen für Lebensmittel kaum Rezyklate eingesetzt werden kann.

Durch den Effekt der Produktion von Lebensmittelverpackungen in Werk 1, ist auch der Kunststoffabfall am Standort weiter gestiegen.

Werk 2

Der Einsatz von Rezyklaten, auch von PCR, konnte nochmals deutlich gesteigert werden. Der Rezyklatanteil liegt nun bei über 14,2 %.

Durch den vermehrt möglichen Einsatz von Nebenprodukten konnte der Kunststoffabfall um 150 t auf 800 t reduziert werden.

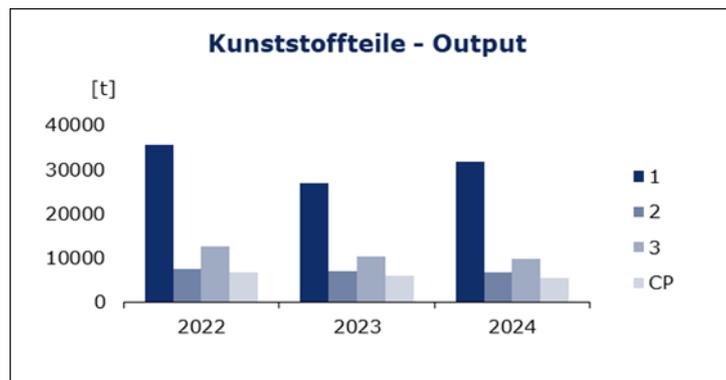
Werk 3

Aufgrund des Umzugs des Bereich FAMAC- Thermoformen, ist die Rezyklatquote in Werk 3 auf nahezu 0 gesunken, da bei den vor Ort produzierten Pharmazie-, Medizin- und Lebensmittel- Produkten, kaum eine Möglichkeit besteht, Rezyklate einzusetzen.

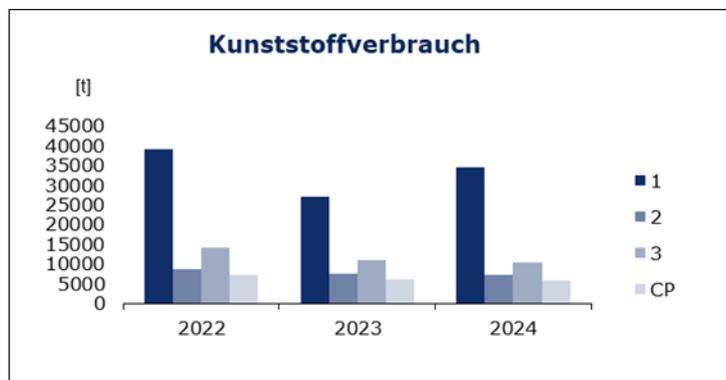
Die Rohstoffeffizienz ist durch diesen Umzug im Werk 3 gesunken.

Werk CP

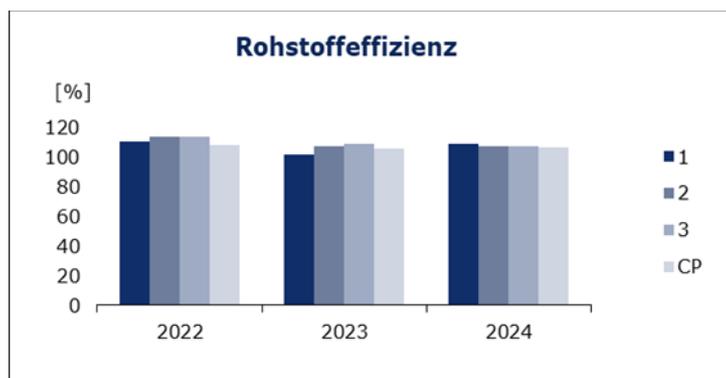
Die Materialkennzahlen in Holdorf haben sich gegenüber dem Vorjahr nicht wesentlich geändert halten sich auf gleichbleibendem Niveau.



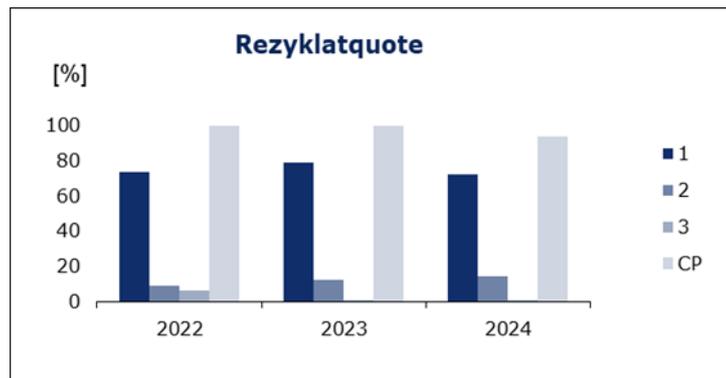
Entwicklung des Kunststoffteile- Outputs [t]



Entwicklung des Kunststoffverbrauchs je Werk [t]



Entwicklung der Rohstoffeffizienz [%], Kunststoffverbrauch pro Kunststoffteile - Output



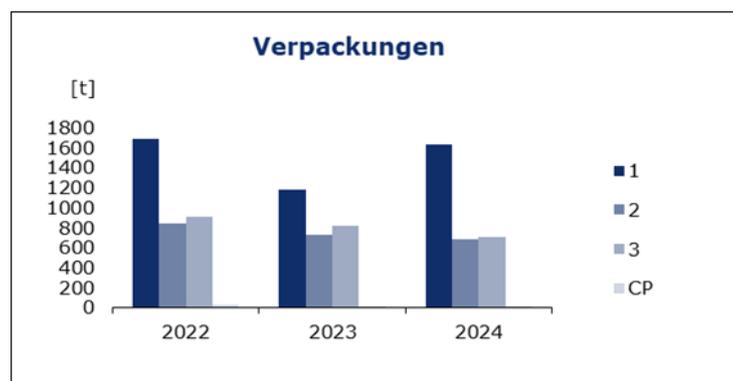
Rezyklatquote [%], Anteil der Rezyklate am Kunststoffverbrauch

Verpackungen

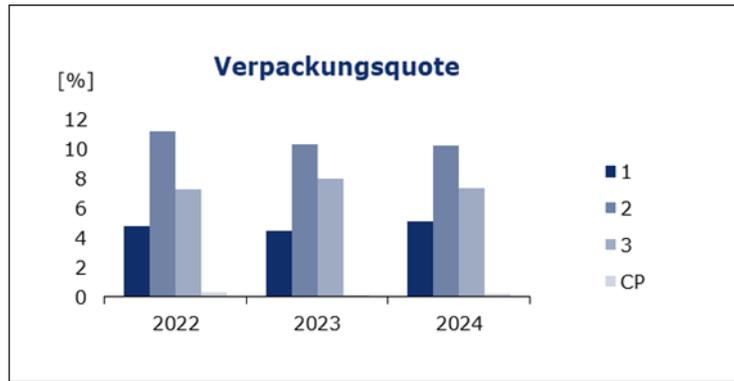
Für den Versand von Fertigteilen verwenden wir verschiedene Verpackungsmaterialien. Die wesentlichen Materialien sind Kartonage und Kunststofffolien. Die Verpackungsart wird häufig von unseren Kunden vorgeschrieben, sodass wir nur wenig Einflussmöglichkeiten haben. Dies gilt insbesondere für die Bereiche FAMAC Medizinprodukte und K-TECH Fahrzeugteile. Von uns beeinflusst werden können die Bereiche KAPSTO und TEKU, wo wir immer wieder nach Möglichkeiten suchen, die Verpackungsmenge zu reduzieren. Beispielhaft genannt seien die Wiederverwendung von gebrauchten Versandkartons und die Verwendung von Umlaufbehältern statt Kartonverpackung.

Aufgrund der Verlagerung des Bereiches FAMAC- Thermoformen ins Werk 1 und den wieder gestiegenen Materialverbräuchen in der Division TEKU hat sich der Verpackungsverbrauch in Werk 1 im Vergleich zum Vorjahr um 16 % erhöht. Durch die Verlagerung ist die Quote in Werk 3 gesunken.

Im Werk 2 hält sich die Verpackungsquote auf einem Niveau mit geringen Schwankungen über die Jahre, allerdings einer leichten Verschiebung von Kartonage zu Kunststoffverpackungen.



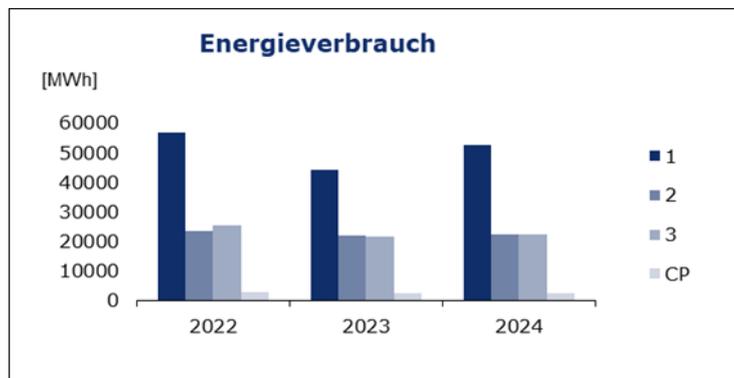
Entwicklung der Verpackungsmengen [t]



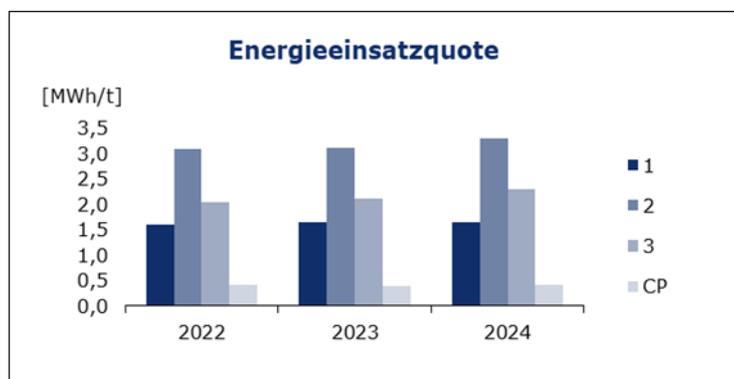
Verpackungsquote [%], Verpackungsmenge pro Kunststoffteile- Output

Energie

Der Energiebedarf an den Standorten wird durch den Bezug von Strom, Gas und Kraftstoffen abgedeckt, wobei der Stromverbrauch den mit Abstand größten Anteil hat. Ein geringer Teil des benötigten Stroms wird über PV-Anlagen abgedeckt. Die Energienutzung ist ein bedeutender Umweltaspekt im Unternehmen. Das Energiemanagement verfolgt intensiv die effektive Nutzung von Energie und hat ein umfangreiches Energieprogramm aufgelegt, um die strategische Zielsetzung zur Reduzierung der Energieeinsatzquote zu erreichen. Die Bemühungen um die Reduzierung des Energieverbrauchs werden ständig fortgeführt.



Entwicklung des Energieverbrauchs [MWh]



Energieeinsatzquote [MWh/t], Energieverbrauch pro Kunststoffteile- Output

Der Strommix, der 2024 von Pöppelmann bezogen wurde, enthielt Strom aus folgenden Quellen:

37,3 % PPA Wind onshore, regional
1,0 % eigene PV- Erzeugung
61,7 % Energiemix (Stromkennzeichnung laut EWE, November 2024 für 2023):
49,1 % sonstige erneuerbare Energien
32,1 % Kohle
13,9 % Erdgas
1,8 % Kernenergie
1,7 % Sonstige Energieträger
1,4 % Erneuerbare Energien, umlagefinanziert

Faktor für THG- Emissionen [g/kWh]: 263,2 (228,7 g/kWh direkte Emissionen, 34,5 g/kWh indirekte Emissionen– berechnet nach der Stromkennzeichnung mit Faktoren des UBA (Bafa), Stand: Januar 2025
Der Strommix enthält 942 MWh aus der Erzeugung eigener PV- Anlagen.
Der Anteil erneuerbare Energien am Pöppelmann- Strommix beträgt 69,5 %.

Pöppelmann setzt auch im Jahr 2024 seine langfristige Unternehmens-Strategie zur effizienten Nutzung von Ressourcen fort. Den beiden bedeutendsten Umweltaspekten, der Nutzung von Rohstoffen und von Energie, wird weiterhin durch die Initiative PÖPPELMANN blue® und die Energiestrategie 2030 besondere Bedeutung verliehen und durch zahlreiche Maßnahmen Rechnung getragen.

Das Jahr 2024 ist geprägt vom Wandel. Neben den Neubau- und Umzugstätigkeiten spielen weiterhin die Produktionsverlagerung zwischen den Werken, aber auch neue Prozesse und Anlagen eine Rolle. Nicht zuletzt spiegelt sich aber auch die wirtschaftliche Lage, insbesondere im Automotive Bereich und der Aufbau von Lagerbestand in Werk 1 in der Entwicklung der Kennzahlen wider. In Summe übertreffen einige Einflüsse die Maßnahmen zur Verbesserung in diesem Jahr. Mit Blick auf die betrachteten Standorte Werk 1, 2, 3 und CP ist die Energieeinsatzquote um 1% gestiegen.

Zur Steigerung des Anteiles an erneuerbaren Energien im Strommix wurden 2024 weitere PV- Anlagen mit einer Leistung von 1448 kWp in Betrieb genommen.

Folgende Energieeffizienzmaßnahmen wurden umgesetzt:

- Optimierung des Druckluftverbrauchs durch eine Silobeschleierung in Werk 2
- Volumenstromregelung je Spritzgussmaschine in Halle 43
- Beschaffung effizienter Spritzgussmaschinen
- Installation eines Druckluftmessstellensystems in Werk 2 zur Abgrenzung von Druckluftverbräuchen auf Hallenebene
- Nachrüstung Variable Speicherladung an fünf Spritzgussmaschinen in Werk 3

Werk 1

Die Energieeinsatzquote in Werk 1 ist im Vergleich zum Vorjahr auf gleichem Niveau geblieben (1,65 kWh/kg, +0%). Mit Errichtung einer Ladeinfrastruktur für Mitarbeitende und der Anschaffung eines neuen Dünn- schicht- Extruders für Lebensmittelfolie sind neue Stromverbraucher hinzugekommen. Mit der Herstellung der eigenen Folie als Halbzeug für unsere Thermoformanlagen, haben wir einen zusätzlichen energierelevanten Prozessschritt eingeführt, der einen deutlichen Einfluss auf die Energieeinsatzquote hat.

Werk 2

Die Energieeinsatzquote in Werk 2 ist im Vergleich zum Vorjahr gestiegen (3,30 kWh/kg, +6%).

Für den Anstieg der Energieeinsatzquote sind u.a. ursächlich: die Baustelle Halle 43, umfangreiche Abmusterungsprozesse für Neuprojekte, ein gesteigener Anteil von zurückgeführtem, eingemahlenem Nebenprodukt und die geringe Produktionsauslastung durch die angespannte wirtschaftliche Lage im Automotive Bereich.

Werk 3

Der Bereich FAMAC-Thermoformen ist Mitte 2023 von Werk 3 nach Werk 1 umgezogen. 2024 ist nun das erste volle Jahr mit der vollen Wirksamkeit des Umzuges. Aufgrund des erheblichen Einflusses dieses Produktionsbereiches (hohe Materialdurchsätze bei verhältnismäßig geringem Energieverbrauch) ist die Verschlechterung der Kennzahl im Werk 3 im Wesentlichen auf den Umzug zu beziehen. Außerdem wurde ein neuer Reinraum in Betrieb genommen.

Werk CP

Die Energieeinsatzquote in Werk CP ist im Vergleich zum Vorjahr gestiegen (0,411 kWh/kg, +5%). Bei einem Rückgang der Kunststoffartikelmengen um 6%, ist der Energieverbrauch lediglich um 2% gesunken. Eine Ursache ist die schlechtere Qualität des Input- Materials.

Energiemengen

Energiemengen Werk 1	Einheit	2022	2023	2024
Gesamtenergiemenge	MWh	56564	44169	52365
Strom	MWh	51155	39527	47745
Gas	MWh	3451	3034	3145
Kraftstoffe	MWh	1959	1607	1475
Energiemengen Werk 2	Einheit	2022	2023	2024
Gesamtenergiemenge	MWh	23350	21993	22151
Strom	MWh	20725	19233	19654
Gas	MWh	2462	2514	2261
Kraftstoffe	MWh	164	246	236
Energiemengen Werk 3	Einheit	2022	2023	2024
Gesamtenergiemenge	MWh	25327	21533	22237
Strom	MWh	24727	21053	21509
Gas	MWh	449	338	610
Kraftstoffe	MWh	151	142	118
Energiemengen Werk CP	Einheit	2022	2023	2024
Gesamtenergiemenge	MWh	2761	2282	2234
Strom	MWh	2693	2213	19654
Gas	MWh	66	65	610
Kraftstoffe	MWh	2	4	5

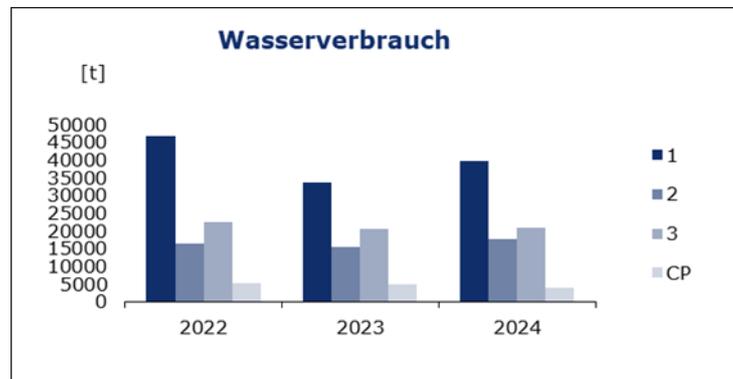
Wasser/Abwasser

Wir beziehen unser Wasser vom örtlichen Wasserversorger, dem Oldenburgisch Ostfriesischen Wasserverband (OOWV). Das Wasser wird zum Großteil für Kühlzwecke in Verdunstungskühlanlagen und zu einem kleinen Teil für die Sanitärbereiche verwendet. Über 80% des verwendeten Wassers wird für Kühlzwecke benötigt. Der Wasserverbrauch in Verdunstungskühlanlagen ist sehr stark von der Witterung beeinflusst. In warmen Sommern steigt der Verbrauch stark an. Die Wassereinsatzquote konnte im Werk 1 und im Werk CP konstant gehalten werden. Aufgrund der Baustelle Halle 43 und technischen Optimierungsmaßnahmen in den Pumpenhäusern, bei denen Wasser abgelassen und neu aufgefüllt werden musste, ist die Wassereinsatzquote im Werk 2 um 20 % auf 2,6 m³/t. Auch in Werk 3 ist die Wassereinsatzquote um 7 % gestiegen, was auf den Wechsel des Thermoformbereichs ins Werk 1 zurückzuführen ist.

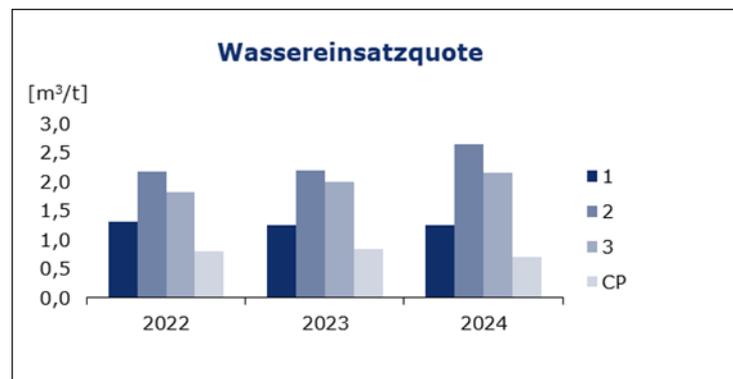
Die direkte Einleitung von Kühlwasser unterliegt der behördlichen Genehmigung. Sowohl bei der Eigenüberwachung als auch bei der Überwachung durch ein unabhängiges Labor wurden im abgelaufenen Jahr keine Überschreitungen festgestellt. Die im Genehmigungsbescheid erlaubten Einleitemengen wurden nicht überschritten. Über die gesetzlich vorgeschriebenen Vorgaben hinaus führen wir wöchentliche Kühlwasseranalysen durch. Durch die 42. BImSchV ist auch eine Überwachung der Legionellen bei den Rückkühlwerken (Verdunstungskühlanlagen) erforderlich. Auch hier wurden keine Überschreitungen des Maßnahmenwertes festgestellt.

Das Abwasser aus dem Sanitärbereich und den Produktionsbereichen wird in das öffentliche Kanalnetz gegeben.

Im Rahmen des Neubaus der Halle 43 wurde eine Zisterne mit einem Volumen von 650 m³ gebaut. Das dort bevorratete Regenwasser wird nach Aufbereitung für Kühlzwecke in der Produktion und im Sanitärbereich genutzt. Der Verbrauch von Frischwasser wird dadurch in Zukunft deutlich reduziert.



Entwicklung des Wasserverbrauchs [m³]



Wassereinsatzquote [m³/t], Wasserverbrauch pro Kunststoffteile- Output

Aufgrund der geringeren Menge an verarbeiteten Kunststoffen gegenüber dem Vorjahr, ist die Gesamtmenge an Frischwasser gesunken. Die Wassereinsatzquote ist in Werk 3 durch den Umzug und damit den Wegfall einer effizienten Thermoformproduktion jedoch gestiegen. Auch in Werk 2 und im Werk CP ist ein Anstieg der Wassereinsatzquote zu verzeichnen.

Abfall

Die Abfallentsorgung ist in einem betriebsinternen Konzept geregelt und wird von unserem Abfallbeauftragten koordiniert. Es wird das Prinzip der Abfallentsorgung berücksichtigt, dass die Verwertung vor der Beseitigung von Abfällen Vorrang hat. Die anfallenden Abfälle werden gesammelt und sortenrein getrennt. An allen Standorten sind zentrale Sammelstellen eingerichtet. Der Abfallwegweiser gibt allen Beschäftigten die erforderlichen Informationen, um dies Vorgabe zu erfüllen. In der Abfallbilanz sind alle Entsorgungsvorgänge dokumentiert.

Aufgrund des Umzuges des Bereiches Thermoformen ins Werk 1 haben sich Kunststoffabfallmengen von Werk 3 ins Werk 1 verlagert. Daher konnte die Abfallmenge in Werk 3 weiter reduziert. In Werk 1 ist die Abfallmenge trotzdem stabil geblieben. Die Abfallquote ist daher in Werk 1 um 16 % und in Werk 3 um 18 % gesunken.

In Werk 2 trägt der Neubau der Halle 43 zu einem erhöhten Abfallvolumen und damit zu einer Erhöhung der Abfallquote um 8,5 % wesentlich bei.

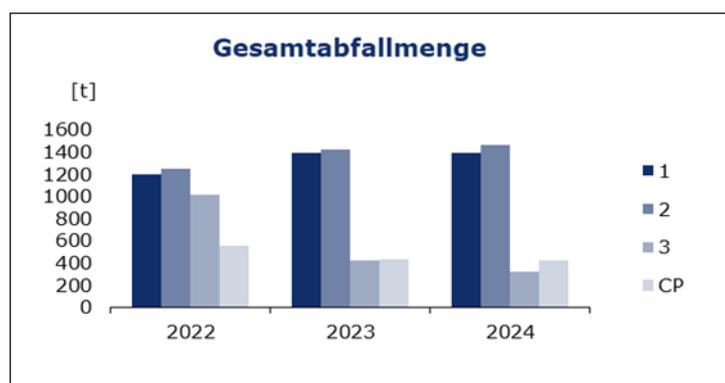
Die Erhöhung der gefährlichen Abfälle in Werk 2 und 3 liegt an der Entsorgung von PFAS-haltigem Schaum, der aufgrund der EU- Verordnung entsorgt werden muss.

Im Werk CP sind die gefährlichen Abfälle aufgrund von mehr PCR als Input- Material gestiegen. Durch die Entgasung des Extruders werden flüchtige Bestandteile aus dem Kunststoff entfernt. Dadurch entsteht ein gutes Rezyklat für die anderen Werken und dort fällt weniger Abfall an.

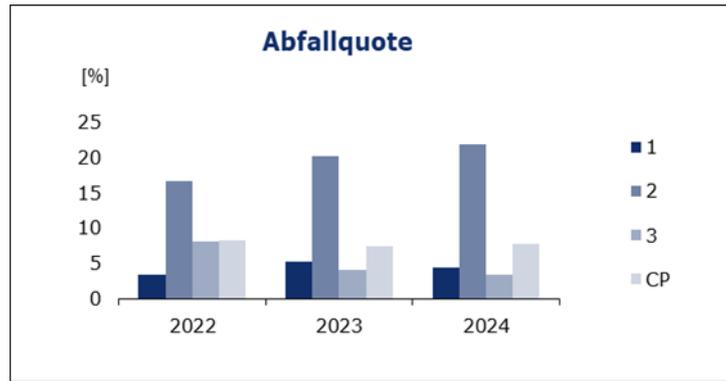
Abfallmengen und wesentliche Abfallfraktionen

Abfallmengen Werk 1	Einheit	2022	2023	2024
Gesamtabfallmenge	t	1198,8	1391,7	1384,8
Gefährliche Abfälle	t	84,5	92,9	91,2
Aufsaug- und Filtermaterialien (150202*)	t	39,2	42,9	41,4
Nicht gefährliche Abfälle	t	1114,3	1298,9	1293,6
Kunststoffabfälle (070213 + 200139)	t	542,7	679,3	859,3
Metalle (120101 + 120102 + 120103 + 120104)	t	171,4	178,7	116,7
Verpackungen aus Papier und Pappe (150101)	t	160,5	139,5	120,6
Verpackungen aus Kunststoff (150102)	t	109,8	129,5	68,7
Gemischte Siedlungsabfälle (200301)	t	50,1	58,7	57,3
Abfallmengen Werk 2	Einheit	2022	2023	
Gesamtabfallmenge	t	1247,7	1417,7	1461,8
Gefährliche Abfälle	t	11,0	30,6	56,5
Aufsaug- und Filtermaterialien (150202*)	t	1,1	1,8	1,3
Nicht gefährliche Abfälle	t	1236,7	1387,0	1405,3
Kunststoffabfälle (070213 + 200139)	t	843,3	955,1	799,3
Metalle (120101 + 120102 + 120103 + 120104)	t	138,5	155,1	80,4
Verpackungen aus Papier und Pappe (150101)	t	102,3	89,7	84,3
Verpackungen aus Kunststoff (150102)	t	51,4	27,2	0
Gemischte Siedlungsabfälle (200301)	t	44,8	74,2	96,2

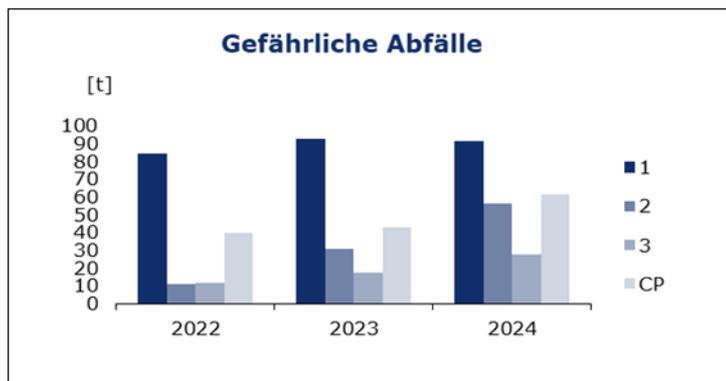
Abfallmengen Werk 3		Einheit	2022	2023	
Gesamtabfallmenge		t	1012,6	416,1	322,6
Gefährliche Abfälle		t	11,5	17,2	27,7
Aufsaug- und Filtermaterialien (150202*)		t	1,5	1,0	1,4
Nicht gefährliche Abfälle		t	1001,0	398,9	295,0
Kunststoffabfälle (070213 + 200139)		t	778,5	215,3	128,5
Metalle (120101 + 120102 + 120103 + 120104)		t	57,6	52,7	59,6
Verpackungen aus Papier und Pappe (150101)		t	83,4	67,6	48,0
Verpackungen aus Kunststoff (150102)		t	26,8	24,5	20,0
Gemischte Siedlungsabfälle (200301)		t	37,1	30,9	32,6
Abfallmengen Werk CP		Einheit	2022	2023	2024
Gesamtabfallmenge		t	555,1	429,5	416,7
Gefährliche Abfälle		t	39,5	42,9	61,3
Ölhaltige Abfälle (160708*)		t	36,8	38,2	56,7
Nicht gefährliche Abfälle		t	515,5	386,5	355,4
Kunststoffabfälle (070213 + 200139)		t	348,2	247,5	203,1
Metalle (120101 + 120102 + 120103 + 120104)		t	12,7	9,4	5,7
Verpackungen aus Papier und Pappe (150101)		t	50,6	82,7	50,7
Verpackungen aus Kunststoff (150102)		t	1,1	-	60,3
Gemischte Siedlungsabfälle (200301)		t	33,6	24,4	20,9



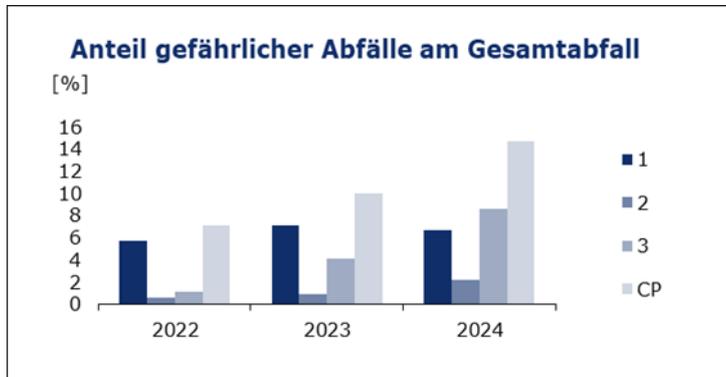
Entwicklung der Gesamtabfallmenge [t]



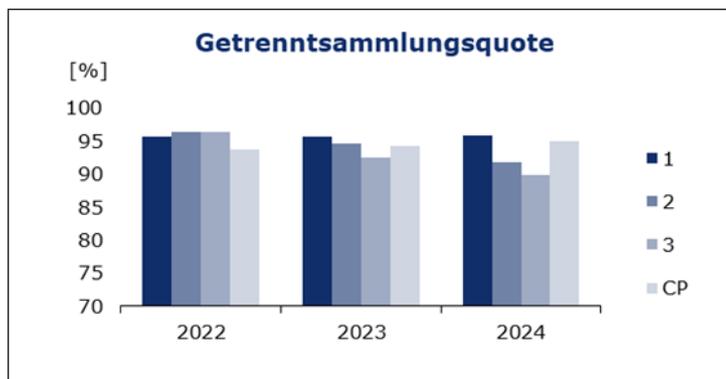
Abfallquote [%], Abfallmenge pro Kunststoffteile- Output



Entwicklung der Menge der gefährlichen Abfälle [t]



Anteil der gefährlichen Abfälle an der Gesamtabfallmenge [%]

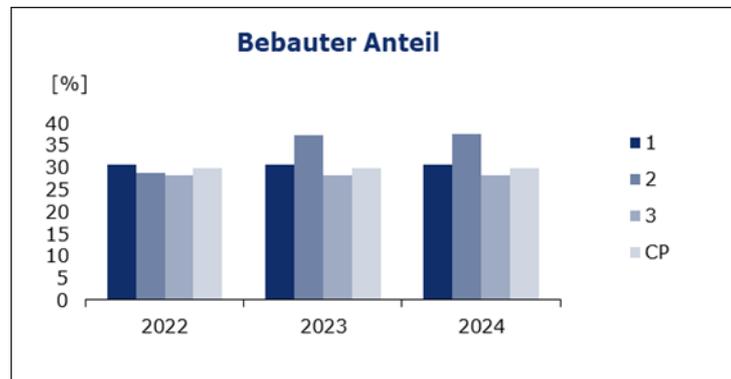


Getrenntsammlungsquote [%]

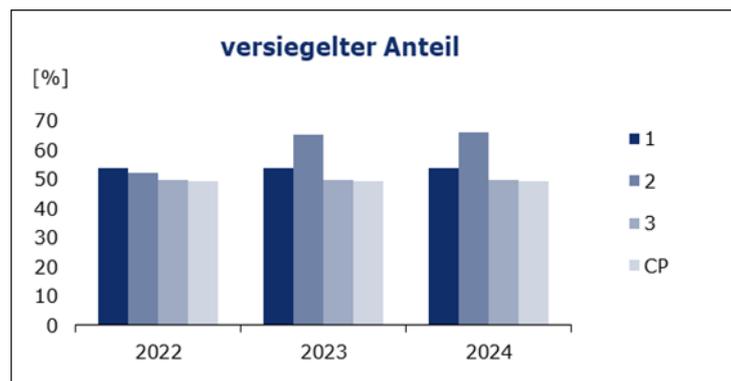
Unsere Getrenntsammlungsquoten in den Werken bleiben auf konstant hohem Niveau.

Flächenverbrauch, biologische Vielfalt

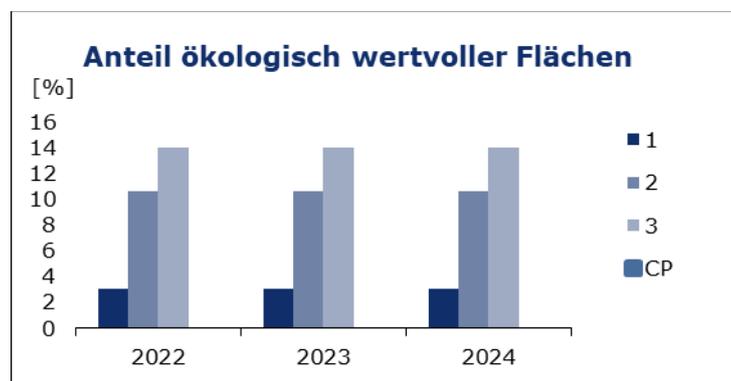
Die Einwirkung auf die biologische Vielfalt wird dargestellt durch den Flächenverbrauch unterteilt nach Gesamtfläche, versiegelte Fläche, naturnahe Fläche am Standort und naturnahe Flächen abseits des Standorts. An den Standorten gab es gegenüber dem Vorjahr nur geringe Veränderungen. In Werk 2 gab es kleine Veränderungen bei der versiegelten Fläche durch den Baubeginn der neuen Halle 43.



Bebauter Anteil [%]



Versiegelter Anteil [%]



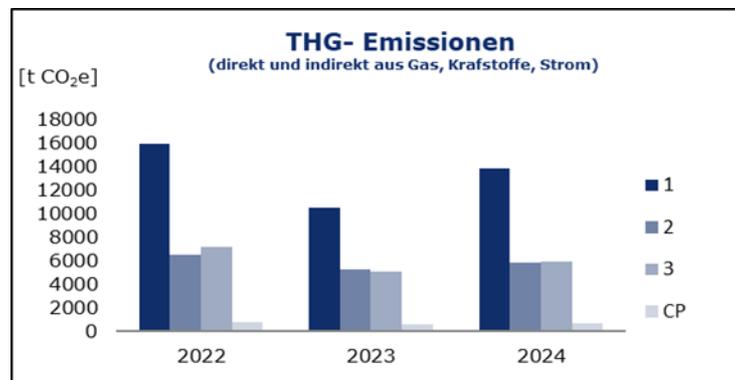
Anteil ökologisch wertvoller Flächen [%]

Emissionen, Treibhausgase

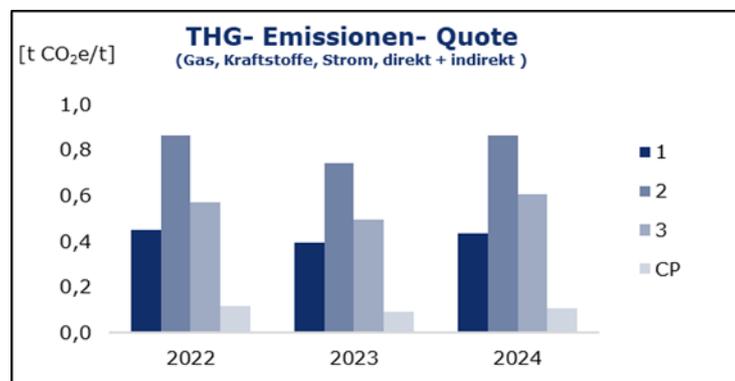
Treibhausgas (THG)-Emissionen entstehen direkt und indirekt durch die Nutzung von Energie in Form von Strom, Gas und Kraftstoffen. Hierbei überwiegt der Stromanteil. Gas und Kraftstoffe sind von geringerer Bedeutung. Mit Hilfe von Umrechnungsfaktoren, die vom Energieerzeuger bereitgestellt werden, berechnen wir das Treibhausgaspotential, ausgedrückt durch das CO₂-Äquivalent.

Aufgrund des verschlechterten Strommixes des Energieversorgers, sind die Treibhausgasemissionen für unseren Strom wieder angestiegen. Auch der um 14,5 % gesteigerte Verbrauch an Strom aus PPAs konnte diese Erhöhung nicht ausgleichen. Die direkten und indirekten THG- Emissionen aus Gas, Strom und Kraftstoffen sind aufgrund dessen gestiegen.

Die Berichterstattung der Scope 3- Emissionen (indirekte Emissionen) erfolgt im Rahmen des Treibhausgasberichtes.



Entwicklung der THG- Emissionen [t CO₂e] (Gas, Strom, Kraftstoffe, direkt + indirekt)



THG- Emissionen- Quote [t CO₂e] (Gas, Strom, Kraftstoffe, direkt + indirekt)

Die Berechnung der CO₂- Äquivalente erfolgt mit der Berechnungstabelle des UBA/Januar 2025. Die Treibhausgase, die durch das Erdgas entstehen, werden durch den Lieferanten über geprüfte Klimaschutzprojekte ausgeglichen (TÜV-zertifiziert).

Auf Grundlage des CCF wurden unsere wissenschaftsbasierten Treibhausgasreduktionsziele gemäß der Science Based Targets Initiative (SBTi) festgelegt. Die Validierung der Ziele durch die SBTi wurde abgeschlossen. Erstmals wurde ein Treibhausgasbericht erstellt und durch eine akkreditierte Prüfstelle verifiziert.

Lärm

Es ist uns ein wichtiges Anliegen, dass Anwohner und Nachbarn nicht durch Lärm belästigt werden. Dies wird bei der Planung von Anlagen und Gebäuden berücksichtigt. Es gab keine negativen Hinweise aus der Nachbarschaft. Weitere Lärmschutzmaßnahmen sind für Werk 1 und Werk 2 in Planung.

Managementbewertung

Die Geschäftsführung bewertet den Fortbestand und die Wirksamkeit des Managementsystems im jährlichen Management-Review. Grundlage der Bewertung sind Auditberichte und die Berichterstattung der beauftragten Personen unter Berücksichtigung der strategischen Zielsetzungen des Unternehmens.

Rechtskonformität

Für die Organisation ergeben sich behördliche Auflagen durch den Betrieb der Compoundieranlage in unserem Werk in Holdorf (4. BImSchV), die direkte Einleitung von Kühlwasser in Gewässer, den Betrieb der Verdunstungskühlanlagen (42. BImSchV), der Gefahrstoffverordnung, der Betriebssicherheitsverordnung und dem Kreislaufwirtschaftsgesetz.

Gemäß unseren Leitlinien und der Unternehmenspolitik ist die Einhaltung gesetzlicher Vorgaben und behördlicher Auflagen selbstverständlich. Intern erfolgt die Überwachung der gesetzlichen Auflagen durch interne Audits und Inspektionen der Anlagen vor Ort. Die Ergebnisse der Überprüfungen werden in den jährlichen Berichten der beauftragten Personen dokumentiert.

Im Berichtsjahr gab es keine Hinweise auf Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften. Bei den behördlich angeordneten Überprüfungen und Auflagen gab es keine meldepflichtigen Abweichungen.

Input- Output- Bilanz

Input- Output- Bilanz

Input	Einheit	Werk 1	Werk 2	Werk 3	Werk CP
Kunststoffgranulat	t	33829	7183	10310	5775
Metalle <small>(2024 aufgrund des hohen Aufwandes und der geringen Relevanz nicht neu ermittelt)</small>	t	49	0	0	0
Betriebsstoffe <small>(Maschinenöle, Wasserkonditionierung, etc.)</small>	t	25	33	26	0
Kartonagen	t	1434	379	546	0
Kunststoffverpackungen	t	206	307	161	12
Strom	MWh	47749	19654	21509	2191
Kraftstoffe	MWh	1460,8	233,5	115,7	4,9
Gas	MWh	3145,2	2260,7	610,4	38,1
Frischwasser	m ³	39672	17678	20700	3803
Output		Werk 1	Werk 2	Werk 3	Werk CP
Kunststoffteile	t	31702	6708	9654	5428
Nicht gefährliche Abfälle	t	1294	1405	295	355
Gefährliche Abfälle	t	91	56	28	61
Abwasser	m ³	4460	6204	2158	2202
Kühlwasser eingeleitet	m ³	11662	2760	3669	0
Kühlwasser verdunstet	m ³	24259	9330	15030	1309
THG- Emissionen aus Kraftstoffverbrauch <small>(direkt + indirekt)</small>	t CO ₂ e	405	65	32	1
THG- Emissionen aus Gasverbrauch <small>(direkt + indirekt)</small>	t CO ₂ e	793	570	154	10
THG- Emissionen aus Stromerzeugung <small>(direkt + indirekt)</small>	t CO ₂ e	12705	5085	5615	583
Transportverpackung	t	1640	685	707	12

Kernindikatoren gemäß EMAS III

Werk 1				
Kernindikator		2022	2023	2024
Material				
Output (Fertigteile)	t	35461,2	26694,9	31701,8
Input (Kunststoff)	t	39052,9	27110,6	34454,2
Rohstoffeffizienz Input/Output	%	110,1	101,6	108,7
Rezyklat	t	28643,0	21340,9	24741,0
Rezyklatquote Rezyklat / Input	%	73,3	78,7	71,8
Energie				
Energieeinsatz	MWh	56563,9	44168,6	52364,5
Energiequote	MWh/t	1,60	1,65	1,65
Abfall				
Gesamt- Abfallmenge	t	1198,8	1391,8	1384,8
Abfallquote Abfallmenge / Output	%	3,4	5,2	4,4
Wasser				
Wasserverbrauch	m ³	46540	33521	39672
Wassereinsatzquote Wasser / Output	m ³ /t	1,31	1,26	1,25
Verpackungen				
Verpackungen	t	1691,8	1181,0	1630,1
Verpackungsquote Verpackungen / Output	%	4,8	4,4	5,1
Treibhausgasemissionen				
THG-Emissionen Scope 1 + 2+3.3	t CO ₂ e	15899	10469	13783
THG- Emissionsquote CO ₂ e/Output	t CO ₂ e /t	0,45	0,39	0,43
Biologische Vielfalt				
Gesamtfläche (Bezugsgröße)	m ²	240688	240688	240688
Bebaute Fläche	m ²	73672	73672	73679
Anteil Gesamtfläche	%	30,6	30,6	30,6
Versiegelte Fläche	m ²	129177	129177	129177
Anteil Gesamtfläche	%	53,7	53,7	53,7
Naturnahe Fläche	m ²	7240	7240	7240
Anteil Gesamtfläche	%	3,0	3,0	3,0

Werk 2				
Kernindikator		2022	2023	2024
Material				
Output (Fertigteile)	t	7536,1	7051,4	6707,6
Input (Kunststoff)	t	8534,1	7555,2	7182,9
Rohstoffeffizienz Input/Output	%	113,2	107,2	107,1
Rezyklat	t	756,1	945,8	1019,3
Rezyklatquote Rezyklat / Input	%	8,9	12,5	14,2
Energie				
Energieeinsatz	MWh	23350,3	21992,8	22150,7
Energiequote	MWh/t	3,10	3,12	3,30
Abfall				
Gesamt- Abfallmenge	t	1247,7	1417,7	1462,8
Abfallquote Abfallmenge / Output	%	16,6	20,1	21,8
Wasser				
Wasserverbrauch	m ³	16351	15498	17678
Wassereinsatzquote Wasser / Output	m ³ /t	2,17	2,20	2,64
Verpackungen				
Verpackungen	t	841,0	726,2	685,2
Verpackungsquote Verpackungen / Output	%	11,2	10,3	10,2
Treibhausgasemissionen				
THG-Emissionen Scope 1 + 2+3.3	t CO ₂ e	6504	5216	5797
THG- Emissionsquote CO ₂ e/Output	t CO ₂ e /t	0,86	0,74	0,86
Biologische Vielfalt				
Gesamtfläche (Bezugsgröße)	m ²	176986	176986	176986
Bebaute Fläche	m ²	50678	66162	66181
Anteil Gesamtfläche	%	28,6	37,4	37,4
Versiegelte Fläche	m ²	92211	115448	116533
Anteil Gesamtfläche	%	52,1	65,2	65,8
Naturnahe Fläche	m ²	18743	18743	18743
Anteil Gesamtfläche	%	10,6	10,6	10,6

Werk 3				
Kernindikator		2022	2023	2024
Material				
Output (Fertigteile)	t	12476,9	10202,5	9653,7
Input (Kunststoff)	t	14112,9	11044,0	10310,5
Rohstoffeffizienz Input/Output	%	113,1	108,3	106,8
Rezyklat	t	856,3	134,0	9,7
Rezyklatquote Rezyklat / Input	%	6,07	1,21	0,1
Energie				
Energieeinsatz	MWh	25326,8	21533,4	22236,6
Energiequote	MWh/t	2,03	2,11	2,3
Abfall				
Gesamt- Abfallmenge	t	1012,6	416,1	322,7
Abfallquote Abfallmenge / Output	%	8,1	7,4	3,3
Wasser				
Wasserverbrauch	m ³	22581	20372	20700
Wassereinsatzquote Wasser / Output	m ³ /t	1,81	2,00	2,14
Verpackungen				
Verpackungen	t	908,3	816,0	685,2
Verpackungsquote Verpackungen / Output	%	7,3	8,0	7,3
Treibhausgasemissionen				
THG-Emissionen Scope 1 + 2+3.3	t CO ₂ e	7132	5054	5842
THG- Emissionsquote CO ₂ e/Output	t CO ₂ e /t	0,57	0,50	0,61
Biologische Vielfalt				
Gesamtfläche (Bezugsgröße)	m ²	84949	84949	84949
Bebaute Fläche	m ²	23869	23869	23869
Anteil Gesamtfläche	%	28,1	28,1	28,1
Versiegelte Fläche	m ²	42269	42269	42269
Anteil Gesamtfläche	%	49,8	49,8	49,8
Naturnahe Fläche	m ²	11890	11890	11890
Anteil Gesamtfläche	%	14,00	14,00	14,00

40



Werk CP				
Kernindikator		2022	2023	2024
Material				
Output (Rezyklat)	t	6715,0	5802,0	5428,1
Input (Kunststoffabfall)	t	7214,1	6130,3	5775,2
Rohstoffeffizienz Input/Output	%	107,4	105,7	106,4
Rezyklat	t	7169,0	3073,5	5376,2
Rezyklatquote Rezyklat / Input	%	99,4	99,1	93,1
Energie				
Energieeinsatz	MWh	2760,5	2282,1	2233,5
Energiequote	MWh/t	0,41	0,39	0,41
Abfall				
Gesamt- Abfallmenge	t	555,1	429,5	416,7
Abfallquote Abfallmenge / Output	%	8,3	7,4	7,7
Wasser				
Wasserverbrauch	m ³	5308	4806	3803
Wassereinsatzquote Wasser / Output	m ³ /t	0,79	0,83	0,7
Verpackungen				
Verpackungen	t			
Verpackungen	%	20,9	7,8	11,5
Verpackungsquote Verpackungen / Output		0,31	0,14	0,21
Treibhausgasemissionen				
THG-Emissionen Scope 1 + 2+3.3	t CO ₂ e			
THG- Emissionsquote CO ₂ e/Output	t CO ₂ e /t	776	536	588
THG- Emissionsquote CO ₂ e/Output		0,12	0,09	0,11
Biologische Vielfalt				
Gesamtfläche (Bezugsgröße)	m ²	45188	45188	45188
Bebaute Fläche	%	13500	13500	13500
Anteil Gesamtfläche	m ²	29,9	29,9	29,9
Versiegelte Fläche	%	22206	22206	22206
Anteil Gesamtfläche	m ²	49,1	49,1	49,1
Naturnahe Fläche	%	0	0	0
Anteil Gesamtfläche		0	0	0

41

VLS

Abkürzungsverzeichnis

EMAS	Eco-Management and Audit Scheme
BImSchV	Bundesimmissionsschutzverordnung
VO	Verordnung
m ³	Kubikmeter
t	Tonne
MWh	Megawattstunde
n.e.	nicht erfasst
EB	Energiebeauftragter
TS	Technik und Service, Facility Management
AB	Abfallbeauftragter
GF	Geschäftsführung
UB	Umweltbeauftragter
BB	Brandschutzbeauftragter
SCM	Supply Chain Management
SE	Strategischer Einkauf
Pro	Produktion
PCR	Post- Consumer- Recyclate (Recyclat aus gebrauchten Kunststoffprodukten der Verbraucher und der industriellen Nutzung)
CP	Compoundierung
WTZ	Werkzeug Technologie Zentrum
MRP	Material und Ressourcen Planung
THG	Treibhausgas-Emission
EMS	Energiemanagementsystem
Scope 1	Direkte Treibhausgasemissionen, die durch die Verbrennung von Brennstoffen entstehen. Kältemittelverluste sind aufgrund der geringen Menge nicht berücksichtigt. Die Berichterstattung erfolgt über den separaten Treibhausgasbericht.
Scope 2	Treibhausgasemissionen, die durch den Verbrauch gekaufter Energie (Strom) entstehen
Scope 3	
SBTi	Science Based Targets initiative
PIR	Post Industrial Recyclat (Abfälle oder Nebenprodukte aus der Kunststoffverarbeitung)

Gültigkeitserklärung

Gültigkeitserklärung

envi  zert

gemäß Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 und in der durch die
Verordnung (EU) 2017/1505 und (EU) 2018/2026 geänderten
Fassung

Hiermit erklären die unterzeichnenden Umweltgutachter der Umweltgutachterorganisation ENVIZERT
Umweltgutachter und öffentlich bestellte und vereidigte Sachverständige GmbH die

2. Aktualisierung 2025 der Umwelterklärung 2023

der Organisationen

Pöppelmann GmbH & Co. Kunststoffwerk-Werkzeugbau und
Pöppelmann Kunststoff-Technik GmbH & Co. KG

mit den Standorten

Bakumer Straße 73, Hermann-Staudinger-Str. 1, Pöppelmannstraße 5 in 49393 Lohne und
Feldkamp 3, Industriestraße 25 in 49451 Holdorf

für gültig.

Die unterzeichnenden Umweltgutachter Dr. Markus Brylak mit der Registrierungsnummer DE-V-0261,
zugelassen für den Bereich NACE 22.2, und Jan Krotoszynski bestätigen, begutachtet zu haben, ob
die Standorte, wie in der Umwelterklärung der oben genannten Organisation mit der
Registrierungsnummer DE-161-00006 angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr.
1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 in der durch die
Verordnung (EU) 2017/1505 und (EU) 2018/2026 geänderten Fassung über die freiwillige Teilnahme
von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und
Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllen.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung
(EG) Nr. 1221/2009 durchgeführt wurde,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung
der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der konsolidierten Umwelterklärung der Standorte ein verlässliches,
glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Standorte innerhalb des in der
Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

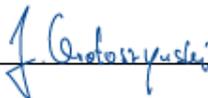
Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-
Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009
erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit
verwendet werden.

Coesfeld, 15.05.2025



Dr. Markus Brylak

Umweltgutachter DE-V-0261
ENVIZERT Umweltgutachter und öffentlich bestellte
und vereidigte Sachverständige GmbH, DE-V-0260
Borkener Straße 68, 48653 Coesfeld



Jan Krotoszynski

Umweltgutachter DE-V-0398
ENVIZERT Umweltgutachter und öffentlich bestellte
und vereidigte Sachverständige GmbH, DE-V-0260
Borkener Straße 68, 48653 Coesfeld

